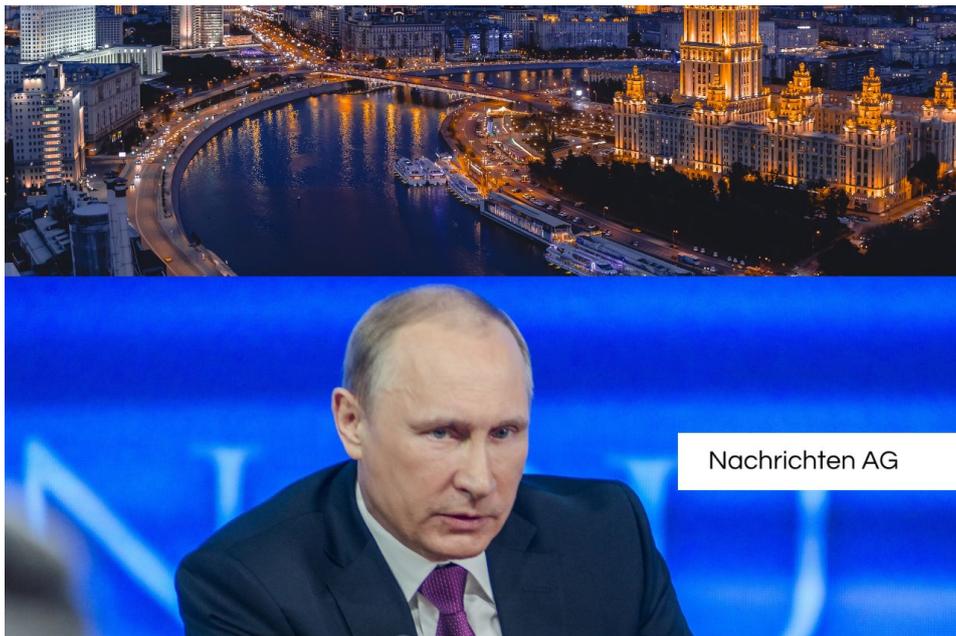


Europa ohne US-Schutz: Droht der Dritte Weltkrieg?

Europa überdenkt seine Sicherheitsarchitektur, da die Verlässlichkeit der USA als NATO-Partner in Frage steht – neue Aufrüstungsinitiativen folgen.



Weißes Haus, Washington D.C., USA - Die Sicherheitsarchitektur Europas steht vor dramatischen Herausforderungen, da die Zuverlässigkeit der USA als Partner in der NATO zunehmend in Frage gestellt wird. Diese wachsende Unsicherheit wird besonders durch die polarisierende Haltung des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump gegenüber internationalen Partnern wie dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj verstärkt. Laut Informationen von **kosmo.at** haben europäische Führungen begonnen, die grundlegenden Sicherheitsgarantien der USA zu hinterfragen. Nach einem langen Gespräch mit Selenskyj, das von Trump abrupt abgebrochen wurde, steht die militärische Unterstützung der USA für die Ukraine auf der Kippe, was zusätzliche Besorgnis

auslöst. Der Historiker Norbert Frei beschreibt diese Entwicklungen als „historische Zäsur“ für die transatlantischen Beziehungen, bei denen Europa „ganz auf sich gestellt“ sein könnte.

Europa rüstet auf

In Reaktion auf die prekäre Lage haben die Staats- und Regierungschefs der EU weitreichende Initiativen zur Aufrüstung beschlossen. Der Plan, unter dem Titel „ReArm Europe“, sieht vor, bis zu 150 Milliarden Euro für Verteidigungsinvestitionen zu mobilisieren. **Deutschlandfunk** berichtet, dass diese Initiative als Antwort auf die Bedrohung durch Russland und die sich verschlechternde Beziehung zu den USA angegangen wird. Während die EU darüber diskutiert, wie man die Verteidigungsausgaben rechtlich umsetzen kann, haben andere NATO-Mitgliedstaaten wie Litauen bereits Anstalten gemacht, ihre Militärausgaben deutlich zu erhöhen.

Diese Entwicklung könnte für Europa eine Gelegenheit sein, seine Verteidigungsstrukturen zu stärken und unabhängiger von den USA zu werden. Analysten argumentieren, dass Europa durchaus in der Lage ist, militärische Fähigkeiten auszubauen, obwohl sofortige strategische Kapazitäten noch fehlen könnten. Die zentralen Probleme liegen in der Fragmentierung der europäischen Verteidigung und im Mangel an gemeinsam nutzbaren Ressourcen. ExpertInnen warnen, dass ohne wirkungsvolle Zusammenarbeit innerhalb Europas die Gefahr eines großen Konflikts, ähnlich einem Weltkrieg, steigen könnte. Daher ist es für europäische Nationen entscheidend, gemeinsame militärische Anstrengungen zu unternehmen, um sich gegen zukünftige Bedrohungen besser zu wappnen.

Details	
Vorfall	Skandal
Ort	Weißes Haus, Washington D.C., USA

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at